

# Erkönig.

Ballade von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 178d

## FRANZ SCHUBERT.

Vierte, endgiltige Fassung.

Op. 1.

Moriz Grafen von Dietrichstein gewidmet.

Schnell. ♩ = 152.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is presented in four systems. The first system shows the vocal line (Singstimme) and the piano accompaniment (Pianoforte) in G minor, 3/4 time. The tempo is marked 'Schnell. ♩ = 152.' The piano part begins with a forte (f) dynamic and features a rhythmic pattern of eighth notes with triplets. The second system continues the piano accompaniment. The third system introduces the vocal line with the lyrics 'Wer rei - tet so spät durch' and the piano accompaniment marked piano (pp). The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'Nacht und Wind? Es ist der Va - ter mit sei - nem' and the piano accompaniment, which concludes with a double bar line and repeat sign.

Kind; er hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er fasst ihn

sicher, er hält ihn warm. Mein

Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht? Siehst, Va - - ter,

du den Erl - kö - nig nicht? den Er - - len -

kö - nig mit Kron' und Schweif? Mein Sohn, es ist ein

Ne - belstreif. „Du lie - bes Kind, komm,

(ppp)

geh mit mir! gar schö - - - ne Spie - - le

spiel' ich mit dir; manch bun - - - te Blu - - men sind

an dem Strand; mei.ne Mut - - ter hat manch'

gül - - den Ge - wand“. Mein Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du

nicht, was Er-len-könig mir lei-se verspricht? Sei ru-hig, bleibe

*p* *decresc.*

ru-hig, mein Kind; in dür-ren Blättern säu-selt der Wind. „Willst,

fei-ner—Kna-be, du mit mir gehn? mei-ne Töch-ter sol-len dich

*ppp*

war-ten schön; mei-ne Töch-ter—füh-ren den nächt-li-chen Reihn, und

wie-gen und tan-zen und sin-gen dich ein, sie wie-gen und tan-zen und sin-gen dich ein.“

Mein Va - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht dort Erl -

königs Töchter am dü - stern Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich

*decresc.*

seh' es ge - nau; es scheinen die al - ten Wei - den so grau.

*cresc.* *ff*

„Ich lie - be dich, mich

*p* *pp*

reizt dei.ne schö - ne Ge - stalt; und bist du nicht wil - lig, so brauch' ich Ge -

*p*

walt. Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt fasst er mich an! Erl - kö - nig

hat mir ein Leids ge - than! Dem Va - - ter

*accelerando*  
grau - set's, er rei - tet geschwind, er hält in Ar - men das

äch - zen - de Kind, er - reicht den

*Recit.*  
Hof mit Müh und Noth; in seinen Armen das Kind war todt. *Andante.*